



Für die Schulungsfahrt der Lkw-Fahrer von Bona diente eine topografisch und verkehrstechnisch abwechslungsreiche Strecke rund um Koblenz.

06.09.2022 07:00 CEST

Fahrerschulung zum Elektro-Lkw von Scania

Lkw-Fahrer von Bona, dem Branchenprimus im Bereich Parkettböden, erhalten ein Fahrtraining mit dem Scania 25 P – dem ersten Scania E-Lkw in Deutschland. Ihr Fazit überzeugt auch die Fuhrparkverantwortlichen.

Wenn Lkw-Fahrer voller Elan und mit strahlendem Gesicht aus dem Fahrerhaus steigen, dann muss der Hersteller einiges richtig gemacht haben. Beim [Scania 25 P](#), dem vollelektrischen Dreiaxser mit 230 kW Nennleistung, ist so einiges, das Fahrer und Fuhrparkverantwortliche gleichermaßen

überzeugt – nicht zuletzt der Service rund um den neuen Scania E-Lkw. Dazu gehört auch das Fahrtraining, das Anfang Mai zwei Berufskraftfahrer der Firma Bona, dem Spezialisten für Systemlösungen rund um Fußböden, absolvieren.

Bona-Werksfahrer Enrico Wachsmann freut sich auf die Einsätze mit dem Elektro-Lkw von Scania.

Bona Deutschland mit Sitz im hessischen Limburg a. d. Lahn hat den ersten in Deutschland betriebenen Scania Elektro-Lkw in seinem Fuhrpark. Damit auch das Handling mit der neuartigen Antriebstechnologie reibungslos klappt, wurden die Fahrer einen Vormittag lang mit der Theorie und der Praxis des Scania 25 P vertraut gemacht. Scania Fahrtrainer Frank Hartmann hat in Zusammenarbeit mit Scania Deutschland und dem Scania Verkaufsberater Matthias Metzen ein gut organisiertes Programm für die Schulung am Scania Hauptsitz in Koblenz vorbereitet. Gleichzeitig ließen es sich auch Ronja Scheliga, Junior Manager Supply Chain bei Bona, sowie ihre Kollegen Thorsten Kusch, Supply Chain Director, und Fuhrparkleiter Christian Hilb, nicht nehmen, bei der Schulung und dem anschließenden nahtlosen Übergang in den Praxiseinsatz dabei zu sein.

Das Bona-Team vor ihrem neuen Scania E-Lkw: Enrico Wachsmann, Gunther Heinritz, Christian Hilb, Thorsten Kusch, Ronja Scheliga (v. li.)

Investition, die sich mehr denn je rechnet

„Das war die schnellste je getroffene Entscheidung für ein Fahrzeug, die ich je mitbekommen habe“ erinnert sich Thorsten Kusch an den Beschaffungsprozess. Nachhaltigkeit stand bei der Entscheidung klar im Vordergrund. Bei der damaligen TCO-Berechnung seien die Vorteile eines E-Lkw sicherlich nicht so eklatant gewesen, wie jetzt in Anbetracht der steigenden Energiekosten, verrät er. In der aktuellen Situation würde die Berechnung nochmals deutlich stärker zugunsten des E-Antriebs ausfallen.

Ein weiterer Vorteil, der den Anwesenden augenblicklich klar wird, als der 26-Tonner sich in Bewegung setzt, ist die angenehme Geräuschkulisse. Ein leises Surren und die Abrollgeräusche der Reifen sind zu hören. Und selbst das

Surren ist ein zusätzlich erzeugter Ton, um den E-Lkw für andere Verkehrsteilnehmer hörbar zu machen, erklärt Matthias Metzen.

Ausführliche Einweisung in die vielseitige Technikausstattung

Währenddessen geht das Fahrtraining für die beiden Lkw-Fahrer Enrico Wachsmann und Gunther Heinritz weiter. Beide haben zehn bzw. fast 20 Jahre Berufserfahrung und freuen sich, bei dieser Innovation in Sachen Fahrzeugtechnik hautnah dabei zu sein. Beide sind zwar privat schon einmal Pkw mit Elektro- bzw. Hybridantrieb gefahren, aber beim Lkw ist es heute eine Premiere. Nach eingehender Erläuterung zum 165 kWh Ladesystem, zum Antriebstrang und zu den Sicherheitsausstattungen wie Rückfahrkamera, Abbiege-, Notbrems- und Spurhalteassistent, ging es für den ersten Fahrer ans Lenkrad und raus auf die vorher definierte ca. 20 Kilometer lange Strecke rund um die Scania Zentrale in Koblenz.

Fahrlehrer Frank Hartmann erklärt den Bona-Werksfahrern Enrico Wachsmann (re.) und Gunther Heinritz (li.), wo und wie der vollelektrische Scania 25 P geladen wird.

Fahrpraxis zur Energierückgewinnung nutzen

Auf der topographisch abwechslungsreichen Fahrt können die Fahrer sowohl die Eigenschaften des E-Motors und einer Reichweite von bis zu 130 Kilometer kennenlernen und gleichzeitig ihre Erfahrung als Lkw-Fahrer einbringen. Auf die nahezu verzögerungsfreie Beschleunigung bei Bergauffahrten folgt die Energierückgewinnung über die Rekuperation. „Jetzt kommt es auf die Erfahrung an, das Beste an Rekuperation rauszuholen“, sagt der Scania Fahrtrainer und motiviert seine „Fahrschüler“, ihre Fahrpraxis einzubringen. Raus aus dem Industriegebiet, ein kurzes Stück auf der Autobahn folgt und dann geht's auf der Landstraße und durch Vororte von Koblenz sowie durch 30er-Zonen. Viele Möglichkeiten, um die Fahreigenschaften des Scania 25 P auszutesten. Kein Wunder also, dass beide Fahrer am liebsten noch weiterfahren würden. „Ein tolles Fahrgefühl, so leise und wie ausgewogen das Fahrwerk ist“, erzählt Enrico Wachsmann begeistert los und streckt beide Daumen nach oben, nachdem er aus dem Elektro-Lkw ausgestiegen ist. Seine Begeisterung teilt auch sein Kollege, der als zweites auf der Teststrecke unterwegs war. „Dass man in einem Lkw beim Beschleunigen in den Sitz gedrückt wird, das ist schon Wahnsinn“ schwärmt er. Auf der ca. 20 Kilometer langen Teststrecke holt der erste Fahrer durchs

Rekuperieren und noch unter Anweisung des Fahrlehrers 5 Kilometer Reichweite zurück. Sofort entsteht ein kleiner Wettbewerb, ob sein Nachfolger es überbieten kann. Letztlich kommt auch er mit 5 Kilometer Plus an. Energieeffizientes Fahren wird zum Spaß-Faktor und schont nebenbei die Umwelt. Das freut auch die anwesenden Bona-Vertreter. Denn in der Bona-Zentrale in Limburg ist auf dem Dach des Distributionszentrums eine 671 kWp-Photovoltaikanlage bereit für den ersten Ladevorgang des Scania P 25. Nach dem Fahrtraining bei Scania in Koblenz ging es nämlich direkt zu Bona, wo der Neuling zwischen der Produktion im Süden von Limburg und der Distribution im Norden verkehren wird.

Über Scania

Scania gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Umstieg auf ein nachhaltiges Transportsystem voran. 2023 lieferten wir 91.652 Lkw, 5.075 Busse sowie 13.871 Industrie- und Marinemotoren an unsere Kunden aus. Der Umsatz betrug im Jahr 2023 mehr als 204 Milliarden SEK (mehr als 17,6 Milliarden Euro), wobei mehr als 20 Prozent davon auf Serviceleistungen entfielen.

Scania wurde 1891 gegründet und beschäftigt heute weltweit etwa 57.000 Mitarbeitende in mehr als 100 Ländern. Forschung und Entwicklung befinden sich in Schweden sowie an den Standorten Brasilien und Indien. Die Produktion findet in Europa, Lateinamerika und Asien statt, regionale Produktionszentren befinden sich in Afrika, Asien und Eurasien. Scania gehört zu TRATON SE.

Scania Deutschland verzeichnete 7.220 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2023 und damit einen Marktanteil von 10,0 Prozent.

Scania Österreich verzeichnete 1.407 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2023 und damit einen Marktanteil von 13,5 Prozent.

Kontaktpersonen



Nina Khanaman

Pressekontakt

Direktorin Kommunikation und Marketing, Scania Deutschland
Österreich

Nina.Khanaman@scania.de

+49 (261) 897 7 234



René Seckler

Pressekontakt

Media Relations Manager, Scania Deutschland Österreich

rene.seckler@scania.de

+49 151 122 932 55